



Frisch rasiert und gut getapet – so sollen die Füße die nächsten fünf Tage überstehen.

Mit der Schweizer Bahn auf Skihochtour – ein Erlebnisbericht von Markus Pehr

„Erik, wann müssen wir das nächste Mal umsteigen?“ „Äh, hier steht, wir haben jetzt erst mal eineinviertel Stunden bis nach Chur.“ „A, geil, dann können wir ja noch a bissl pennen!“

Gerade haben wir den Zug von Rorschach nach Chur bestiegen. Es ist 07:25 Uhr und ich könnte noch ein wenig schlafen. Der Rucksack hat mich bereits das erste mal terrorisiert – gefühlte 25 Kilo, aber wahrscheinlich sind es eher 16 - und der musste erst mal mit dem Bike zum Bahnhof gefahren werden. Mit Ski dran. In Skistiefel versteht sich. Gott sei Dank haben wir die ersten drei Mal Umsteigen schon geschafft. Diese Zugfahrerei!

Ende April passt das Wetter und Erik und ich machen uns auf den Weg mit dem Zug von Konstanz nach Sils bei St. Moritz. Unser Ziel ist eine Skidurchquerung der Bernina-Gruppe. Also alles dabei: Ski, Felle, Stöcke, Pickel, Steigeisen, Seil, Gurt, Anti-Spalten-Gerödel, Proviant für zwei Nächte in der Bivakschachtel plus Brotzeit für weitere drei Tage, das ganze Skitouren-Sicherheitsequipment, 1 Wechsel-Tshirt, 2 Paar Wechselsocken, Daunenjacke,... 16 Kilo eben – locker!

Für das Ticket zahlen wir circa 40 ChF einfach mit Halbtax. Nach etwas mehr als Fünf Stunden stehen wir um 11:35 h am Furtschellas-Lift. Der soll uns 1000 Höhenmeter sparen. Und die akzeptieren das Halbtax haben wir im Internet gelesen.

Denkste! Mit Ski gilt man als Skifahrer und somit müssen wir ein reguläres Ticket für 26 ChF kaufen.

Um 12:00 Uhr sind wir im Sonne-Wolken-Mix an der Bergstation angelangt und rüsten uns für den Marsch zur Coaz-Hütte. Wir sind gut drauf und machen uns über die Rucksackdimensionen des jeweils anderen lustig. Ab geht's! Zwei Stunden später stehen wir auf dem Chapütschin. Wir sind ein weiteres Mal beeindruckt von der Schönheit der Bernina!

Die fünf Tage vergehen wie im Flug. Von tollen Gipfeln zu noch tolleren lassen wir uns treiben. Das Highlight sind zweifellos die beiden Nächte im Bivaco Parravicini. Die Abfahrt am letzten Tag durch das Buoch mit seinen unwahrscheinlichen Abbrüchen beeindruckt uns und wir genießen die letzten Schwünge den Morteratschgletscher hinab.

Die letzten Meter zur Bahnstation am Hotel Morteratsch legen wir zu Fuß zurück und ich bin froh, endlich die FlipFlops rauszuholen. Wir springen in den Zug und genießen eine ruhige Fahrt zurück nach Konstanz dank der wunderbaren Schweizer Bahn.

Die Kosten: etwa 80ChF p.P. für das Ticket mit Halbtax hin und zurück.

Gespart: etwa 40 Chf für das Parkticket plus etwa 120 Euro für Fahrtkosten mit dem PKW... und etliche Franken im Falle einer Radarkontrolle;).



Absolute Ruhe und Einsamkeit plus maximale Schönheit der Bernina - Das Bivaco Parravicini ist einzigartig!